

Herrn Regionspräsident  
Hauke Jagau  
Im H a u s e

FDP-Fraktion Region Hannover  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover  
0511-616 22196  
[fdp@regionsversammlung.de](mailto:fdp@regionsversammlung.de)

Hannover, 22.01.2018

## **Anfrage gemäß § 9 der GO der Regionsversammlung der Region Hannover zur schriftlichen Beantwortung**

### **RegioBus GmbH – Vorableistungen und Investitionen zur Vorbereitung des Neubaus des Betriebshofs der regiobus GmbH am Standort in Springe-Eldagsen**

Sehr geehrter Herr Jagau,

die Geschäftsführung der regiobus GmbH hat den Baubeginn des Neubaus des Betriebshofs der regiobus GmbH am bisherigen Standort in Springe-Eldagsen kurzfristig gestoppt. Begründet wurde dies damit, dass die LNVG die Bereitstellung von Fördermitteln vorläufig ausgesetzt hat. Die LNVG vertrete die Auffassung, dass zum derzeitigen Zeitpunkt nicht sicher beurteilt werden könne, ob die regiobus GmbH auch zukünftig den Zuschlag für die Konzession der ÖPNV-Bedienung des Umlandes der Region Hannover mit Busverkehr erhalte.

Die Region hat der Regionsversammlung unterdessen Vorschläge zur Überplanung des Regionalbusliniennetzes unterbreitet, mithilfe derer das Verkehrsunternehmen regiobus GmbH wirtschaftlich konsolidiert werden soll. Erklärtes Ziel ist, dass das Unternehmen künftig einen deutlich höheren Anteil seiner Aufwendungen und Investitionen selber erwirtschaftet, um die regiobus GmbH wettbewerbsfähiger zu machen. Dies wiederum soll das Verkehrsunternehmen in die Lage versetzen, die wirtschaftlichen Voraussetzungen zu erfüllen, um einen langfristig geltenden Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) für den Regionalverkehr Hannover in der Bussparte mit der Region Hannover abzuschließen. Auf einer entsprechenden Vertragsgrundlage würde das Unternehmen in die Lage versetzt, für einen längeren Zeitraum bis zum Jahr 2030 direkt mit den Busverkehrsleistungen im bisherigen Zuständigkeitsgebiet betraut zu werden.

Derzeit werden durch die Unternehmensführung der regiobus GmbH und die Regionsverwaltung verschiedene Maßnahmen entwickelt, um das Ziel zu erreichen, eine Planungssicherheit in Hinsicht auf die mögliche Förderkulisse durch die LNVG zu erarbeiten. Als eine von mehreren möglichen Konsolidierungsmaßnahmen wird jetzt auch ein Standortwechsel des Betriebshofs in Erwägung gezogen.

Die Stadt Springe wiederum hat sich aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses der regiobus GmbH auf den Neubau am bisherigen Standort in Springe-Eldagsen eingestellt und entsprechende Mittel für die Bauleitplanung und Vorbereitung respektive den Kauf entsprechender Grundstücke bereitgestellt, um den Neubau am bisherigen Standort in Springe-Eldagsen gemäß der Beschlusslage vorzubereiten.

Vor diesem Hintergrund stellt die FDP-Fraktion folgende Fragen:

1. Welche Vorleistungen der Stadt Springe und der regiobus GmbH sind einschließlich von Maßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung und in Bezug auf erfolgte Grundstückskäufe erfolgt, um den Neubau des Betriebshofes der regiobus GmbH am Standort in Springe-Eldagsen zu realisieren?
2. Welche der entstanden Aufwendungen und Investitionen zur Realisierung des Neubaus am bisherigen Standort in Springe-Eldagsen müssen im Falle eines Wechsels des Standortes für den Neubau als verlorene Zuschüsse bzw. abzuschreibende Investitionen veranschlagt werden?
3. Mit welchem Planungszeitraum ist zu kalkulieren im Falle der Entwicklung und Vorbereitung eines alternativen Standortes für den Neubau des Betriebshofes der regiobus GmbH und mit welchen zusätzlichen Aufwendungen und Investitionsvolumina ist hierfür zu rechnen?
4. Welche finanziellen Synergieeffekte bringt die Geschäftsführung der regiobus GmbH bei einer Verlegung des Neubaus des Betriebshofs an einen anderen Standort innerhalb des Gebietes der Region Hannover zum Ansatz?
5. Welche strategischen, fahrbetriebstechnischen und finanziellen Vorteile würden sich aus der Wahl eines anderen Standortes für den Neubau des Betriebshofs im Regionsgebiet vor dem Hintergrund der durch die neue Geschäftsführung der regiobus GmbH angekündigten Neuausrichtung auf Elektromobilität ergeben bzw. erwirtschaften können lassen?
6. Gibt es Planungen für die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für alle Betriebshöfe der regiobus GmbH und falls ja, wie ist hier der aktuelle Stand?
7. In welcher Höhe sind Erträge aus Versicherungsleistungen für den abgebrannten Betriebshof in Springe-Eldagsen zum Ansatz gebracht worden?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Nagel  
FDP-Regionsabgeordneter

Verteiler (Per E-Mail):

Büro des Regionspräsidenten, Team Gremienbetreuung, Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, AfD-Fraktion, Fraktion Die Linke, Gruppe „Die Region“, Fraktion Die Hannoveraner